

Der Briefetel-Bote erscheint Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.
Der Abonnementspreis beträgt für das Quartier 1,50 Mk., monatlich 60 Pf. Einzelne Nummern 5 Pf. An 4 auswärts Portozuschlag.

Briefetel-Bote

Anzeigen werden in der Creditkassa Birkenwerder Bahnhofsallee Nr. 5 und von allen Annoncen-Expeditoren angenommen. Die sechsseitige Beilage kostet 25 Pfennig, die Beilage 50 Pfennig.

Amtsbezirks-Anzeiger und Zeitung

für Birkenwerder,
Hohen Neuendorf, Borgsdorf, Briese, Lehmitz, Stolpe



für Hoggagrevier,
Bergfelde, den Amtsbezirk
Schönfließ und Umgegend

Telephon Amt Birkenwerder Nr. 1

Telegr. Briefetelbote, Birkenwerder

Alleiniges amtliches Publikationsorgan mit rechtsverbindlicher Publikationstracht für den Amtsbezirk Birkenwerder.

Nr. 21.

Donnerstag, den 20. Februar 1919.

18. Jahrg

Amtliche Bekanntmachungen.

Der Amtsvorsteher Birkenwerder.

Zugelaufen 1 schwarzer Hadel mit braunen Haken. Als gefunden 1 Schlittschuh abgegeben. Auskunft im Zimmer 8 des Rathhauses.

Birkenwerder, den 19. Februar 1919.

Der Amtsvorsteher. Für den Arbeiter-Rat.
Kühn. Achilles.

Der Gemeindevorsteher Birkenwerder.

Betrifft Gemeindevorsteherwahl.

1. Für den Wahlbezirk Birkenwerder mit Briese und Giesend bilden den

Wahlvorstand

der Unterzeichnete, die Gemeindevorsteher Herren Otto Brandt und Otto Krüger. Schriftführer ist der Gemeindevorsteher Herr Baumgarten.

Es gehören zum

Wahlaußschuß

die Herren Geyuret, Beyer, Terjung und Köhler, als Stellvertreter die Herren Kizdorff und Jöbel.

Stimmbezirksvorsteher

ist Herr Alfred Achilles, sein Stellvertreter Herr Drabig.

2. Wie bereits ausführlich bekanntgegeben, sind die Wahlvorschläge der Parteien bis spätestens 23. Februar beim Wahlvorstand einzureichen. Bis zu diesem Termin ist auch die Verbindung von Wahlvorschlägen schriftlich beim Wahlvorstand zu erklären.

3. Zur Prüfung der eingereichten Wahlvorschläge und Beschlußfassung über ihre Zulassung berufe ich hiermit die Mitglieder des Wahlvorstandes und des Wahlaußschusses zu einer öffentlichen Sitzung am Sonntag, den 23. Februar er., abends 7 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathhauses.

Die in jedem Wahlvorschläge zu benennenden Vertrauensmänner (§§ 16, 17 der Wahlordnung vom 30. November 1918) werden gleichfalls hiermit eingeladen, in der Sitzung anwesend zu sein, damit etwaige Mängel unverzüglich beseitigt werden können.

4. Nach dem Beschluß der Gemeindevertretung finden die Wahlen am Sonntag, den 2. März d. J., von morgens

9 Uhr bis abends 8 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathhauses statt. Besondere Bekanntmachung hierüber ergeht noch.

Namens des Wahlvorstandes:

Kühn, Gemeindevorsteher.

Gefällichte Kassenscheine.

Der Magistrat Berlin zieht mit sofortiger Wirkung die Stadtkassenscheine über 20 Mark ein, da sich gefällichte Scheine dieser Art im Umlauf befinden. Die Fälligungen sind vor allem daran zu erkennen, daß die echten Scheine in der oberen rechten Ecke im roten Untergrund die Zahl „20“ im kleinen Kreise zeigen, während sich bei den falschen Scheinen an gleicher Stelle ein „R. K.“ befindet. Außerdem ist der Strich über dem „i“ im Worte „zwanzig“ bei den echten Scheinen noch einmal so lang als bei den gefällichten. Die hiesige Gemeindekasse tauscht echte Stadtkassenscheine gegen Reichsscheine täglich in den Kassenscheinkunden von 8 1/2—1 Uhr um. Fälligscheine werden nicht eingelöst, sondern beschlagnahmt.

Es liegt Veranlassung vor, darauf hinzuweisen, daß den Anordnungen der Sicherheitsmannschaften der Gemeinde unbedingt von jedermann Folge zu leisten ist. Das bezieht sich auch darauf, wenn die Mannschaften in öffentlichen Lokalen der Lichterparnis wegen Feuerabend getödet. Die frühe Polizeistunde n. v. h. durchgeführt werden.

Die Preise für Koks, Gaskoks

betragen von jetzt ab

a) bei Selbstabholung ab Lager 5,35 M. der Ztr.

b) bei Lieferung fr. Erdgasloch od. Keller 5,90 M. der Ztr.

Birkenwerder, den 17. Februar 1919.

Der Gemeindevorsteher. Für den Arbeiter-Rat.
Kühn. Achilles.

Erwerbslosenfürsorge.

Die Unterstufungsbediensteten haben bei der nächsten Meldung den Ausweis über ihre Angehörigkeit bei einer Kranken-Kasse mit vorzulegen, desgleichen auch die Invalidenten.

Abteilung für Erwerbslosenfürsorge.

Borgsdorf.

Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge zur Gemeindevorsteherwahl am 23. Februar 1919 für den Gemeindebezirk Borgsdorf.

Nach § 8 der Verordnung über die anderweitige Regelung des Gemeindevorsteherwahlrechts vom 24. Januar 1919 (Gesetzblatt Seite 13), den Erlass des Ministers des Innern vom 28. Januar 1919, sowie des § 7 der Verordnung über die Wahlen zur preussischen Landesversammlung,

in Verbindung mit § 28 der Wahlordnung über die Wahlen zur deutschen Nationalversammlung vom 30. November 1918 (Reichsgesetzblatt Seite 1353 ff.) werden nachstehend sämtliche für die Wahlen zur Gemeindevertretung im Gemeindebezirk Borgsdorf zugelassene Wahlvorschläge in der Form, in der sie zugelassen worden sind, bekannt gemacht:

1. Wahlvorlag: Moll. Bewerber

1. Kurt Moll, Gärtnermeister, Borgsdorf, Bahnhofstr. 9.
2. Karl Sydow, Bildner, Lindenstr. 2.
3. Ewald Hahn, Kaufmann, Hirschallee 12.
4. Hans Frank, vereid. Buchrevisor, Wilhelmstr. 2.
5. Johs. Trietschel, Oberkellner, Bionierzegelei.
6. Wilhelm Bergschow, Landwirt, Hauptstr. 14.
7. Harry v. Berg, Staatsförster, Kanalstr.
8. Hermann Soltau, Kaufmann, Wolfswaldstr.
9. Julius Höhne, Bäckermeister, Bahnhofstr. 27.

2. Wahlvorlag: Fersenheim. Bewerber

1. Max Fersenheim, Uniformfabrik, Borgsdorf, Bahnhofstr. 32.
2. Wilhelm Müller, Tischlermeister, Lindenstr. 10.
3. Robert Thaeßler, Werkzeugmacher, Bahnhofstr. 6.
4. Walter Adamiec, Kaufmann, Hirschallee 2.
5. Ernst Zwigheit, Staatsförster, Bahnhofstr. 31.
6. Oskar Schmitz, Drechslermeister, Lindenstr. 22.
7. Wilh. Gauschow, Maurer, Lindenstr. 13.

3. Wahlvorlag: Gutschow. Bewerber

1. Hermann Gutschow, Baumeister, Borgsdorf, Bahnhofstr. 7.
2. Max Dittowski, Klempner, Lindenstr. 4.
3. Reinhold Nitz, Schlosser, Bahnhofstr. 10.
4. Georg Hellingner, Revolver, " 10.
5. Otto Werner, Schlosser, " 13.

4. Wahlvorlag: Dahn. Bewerber

1. Robert Dahn, Malermeister, Borgsdorf, Hirschallee 2.
2. Ernst Deder, Schlossermeister, " 17.
3. Walter Lang, Nebelbauer, " 15.
4. Wilhelm Klewe, Zimmermeister, Hundertwasser 30.

Von diesen Wahlvorschlägen sind auf Grund des § 12 des Reichsgesetzes vom 30. November 1918 miteinander verbunden worden:

Die Wahlvorschläge 2. Fersenheim

3. Gutschow.

Borgsdorf, den 17. Februar 1919.

Der Wahlaußschuß.

J. A.: Rodewald, Gemeindevorsteher.

Hohen Neuendorf.

Öffentliche Mahnung zur Steuerzahlung.

Die am 15. Februar 1919 fällig gewordenen Steuern

Vereinsbericht.

= Hohen Neuendorf. Am Mittwoch, den 29. Januar er. hielt der Haus- und Grundbesitzer-Verein Hohen Neuendorf am Schützenhause E. W. eine General-Versammlung in den Germania-Sälen zu Berlin, Chausseestraße 110, ab 8 Uhr. Hier eröffnete Herr 1. Vorsitzende, Herr Wieland, die überaus zahlreiche Versammlung, begrüßte die Anwesenden auf das herzlichste, ganz besonders aber widmete er den nach so langer Abwesenheit wieder zum ersten Male anwesenden Kriegsveteranen warme Worte der Anerkennung und sprach ihnen im Namen aller den aufrichtigsten Dank dafür aus, daß sie mit dazu beigetragen haben, den Kreis von unsern Grenzen fernzuhalten und was dadurch von dem Kriegsgelockt verhindert worden sind. Diesen braven Männern wünscht er im Kreise ihrer Lieben recht baldige Erholung von den Strapazen und Aufregungen und hofft, daß sie dann mit neuen Kräften für das Wohl der Kolonie und des Vereins sich betätigen werden. Auch der auf dem Felde der Ehre Gebliebenen gedachte er noch besonders und gab die Versicherung ab, daß dieser der Verein ein treues Andenken bewahren werde. Die Anwesenden erhoben sich zu Ehren der Gefallenen von ihren Plätzen. Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten. Herr Wieland bemerkte zuvor, daß die Veranlassung ordnungsmäßig einberufen und rechtzeitig im Briefetel-Boten veröffentlicht worden, sowie daß dieselbe beschlußfähig sei. Es wurde sodann vom 1. Schriftführer, Herrn Mosler, die Niederschrift der vorigen Sitzung vorgelesen. Ein Widerspruch gegen die Fassung derselben erfolgte nicht und wird diese für angenommen erklärt. Hierauf werden die eingegangenen Schreiben bekannt gegeben. Die Gebrüder Brimke teilen mit, daß sie die Druckerei von E. Krause käuflich erworben haben und in Hohen Neuendorf eine Zeitung herausgeben werden; dieselben bitten um Unterstützung von Seiten des Vereins. Hierzu bemerkt Herr Wieland, daß wir nach unseren Vereinigungen bezüglich der Veröffentlichungen auch an den Briefetel-Boten in Birkenwerder gebunden sind. Sollte eine Änderung hierzu beabsichtigt werden, so müßten unsere Statuten durch Beschluß einer General-Versammlung zuvor

geändert werden. Hierzu aber liegt ein Grund nicht vor. Ferner teilt unser Wähler, Herr Lüdersdorf, mit, daß auf dem Grundstück des Mitgliedes Herrn Bartram in der Dächstraße wieder eingebrochen ist. Herr Bartram, welcher anwesend ist, äußert sich dahin, daß dieser Einbruch große Wichtigkeit mit einem bereits früher bei ihm ausgeführten habe. Die Schloßer seien gewalttätig er worden, verschiedenes ist entwunden und alles sei durcheinander geworfen worden; überhaupt hätten die Einbrecher wie Vandalen gehandelt. Trotzdem sehr bald Anzeige erstattet wurde, sei von den Vätern bisher nichts zu ermitteln gewesen. Er spricht die Vermutung aus, daß diese wohl nicht allgemein zu suchen seien. Auf fremde Fahrten müsse sehr acht gegeben werden und Verdächtige angehalten werden. Wer wenn das Gefährliche nicht, das beobachtet wird, wird es unsere Kolonie weiden. Herr B. Krüger, Bergfelde, hatte eine kleine Samenmaschine zum Preise von 30 M. angeboten. Er war zu der Sitzung erschienen, um diese vorzuführen. Komme dieses jedoch nicht, da der Vorrat inzwischen verkauft war. Eine größere Maschine, welche er mitgebracht hatte, aber bedeutend teurer war, fand keinen Verkauf, da diese für unsern Betrieb als zu groß und zu teuer befunden wurde. Herr Zimmer teilte seinen Aussatz mit, da er sein Grundstück verkauft habe. Superphosphat und Kainit ist geliefert und an die Verkäufer ausgeteilt. Die Acker für Wassergrünstoffe ist durch Herrn Schneider weitergegeben worden. Zum nächsten Punkt der Tagesordnung: „Erläuterungen zu den Baumöglichkeiten“ ist hervorzuheben, daß sich Herr Wieland und Herr Schneider große Mühe gegeben, die Anwesenden über das in der Ausstellung „Sparsame Bauweise“ am Zoologischen Garten Gebotene zu unterrichten. Die Holzbauten wurden für zu teuer und da nicht einmal unterteilt für uns als genügend ungeeignet erachtet. Die zum größten Teil aus Erbstoffen hergestellten Plattenbauten seien nicht zu empfehlen und sind gleichfalls viel zu teuer. Herr Schneider bemerkte noch, daß das neue Wohnungsgesetz den Bauausführen zwar verschiedene Erleichterungen bringt, es sei aber die Frage, ob dieses Gesetz unter der jetzigen Regierung noch Gültigkeit hat oder erhalten werde,

dieses sei aber erst abzuwarten. Eine bei unsern Mitgliedern gehaltene Umfrage hat ergeben, daß etwa 50 davon die Absicht haben, sobald als möglich sich ein Eigenheim auf ihrem Grundstück zu errichten zu lassen. Diesen Hausbauern würde eventuell zur Behebung der Wohnungsnot die vom Staate in Aussicht gestellte sekundäre Unterbringung zu teil werden können. Herr Schneider hat an maßgebender Stelle in dieser Angelegenheit bereits Erkundigungen eingeholt, diese sind günstig ausgefallen, jedoch in Kürze über die vorliegenden Bauverträge, welche weitergereicht sind, es sich entscheiden wird, ob bzw. in welcher Höhe die Beihilfe aus Staatsmitteln gewährt werden wird. Die Interessenten wollen sich zwecks gemeinschaftlicher Anschaffung der Baumaterialien, Holz, Steine usw. zusammenschließen und eine „Gemeinnützige Bauvereinigung“ gründen. Zu diesem Zweck sind am Montag, den 3. Februar im Refektorium Schöber in Berlin, Bellemannstraße, Ecke Behmstraße, zusammengekommen. Zum nächsten Punkt der Tagesordnung lagen wieder recht zahlreiche Beantragungen zum Beitritt vor und zwar die Herren Paul Schneider, Kaufmann, Berlin, Weydenstraße 12, Heinrich Schaar, Zimmermeister, Berlin, Weydenstraße 12, Julius Süßberg, Holzgerätemeister, Hohen Neuendorf, Sebansstraße 26, Will Kape, Vertriebsleiter, Hohen Neuendorf, Hauptstraße 35, Georg Thuraack, Kassenbeamter, Bankom, Gutschowstraße 7, August Thuraack, Werkzeugmacher, Hohen Neuendorf, Weydenstraße 21, Paul Weibels, Berlin, Nordufer 11, Otto Thuraack, Schlosser, Reinickendorf, Ost, Grüner Weg 46, August Schmidt, Badler, Berlin, Jahnsstraße 19, Otto Wittig, Mechaniker, Berlin, Wöhlerstraße 10. Herr Wieland begrüßte die Neuzugewonnenen und forderte sie als reger Mitarbeiter im Verein auf. Nimmend erfolgte der Jahresbericht des 1. Vorsitzenden. Wenn auch das Vereinsleben unter der Herrschaft des Krieges stark zu leiden hatte, verschiedene Sitzungen ausfallen mußten, daß für Vereinsangelegenheiten wenig Zeit übrig blieb, so können wir doch mit Befriedigung feststellen, daß auch ein Krieg von so langer Dauer unser Vereinsleben nicht völlig lahm legen konnte, wie es in